

Hängen hervor, der auch Mitglied des Zentralkomitees ist. Die parlamentarische Verantwortung unter Umständen veräußert werden, um auf dem Trümmerhaufen ein neues Gebäude errichten zu lassen. Hier geht das alte Wort des bekannten Russen Bakunin: „Die Zeit der Zerstörung ist eine schaffende Zeit.“ In diesem Sinne wird unter den Vereinigten um Zustimmung für Einstellung der Handarbeiten gemacht, trotz des Appells und der Warnung des Mittelkongresses, obgleich man weiß, daß Leben und Tod von Millionen Leben halberwerbender Menschen davon abhängen, daß die Kohlenindustrie lebensfähig bleibt. Kann der jetzt eingetretene militärische Zustand die Fortsetzung der Handarbeiten nicht erzwingen, dann kriecht bald eine Welle von Hunger und Not über das Leben unglücklicher Menschen in damit verbunden.

Verhandlungen, Bewilligung der Stebenhunderthaus. In der gestrigen Konferenz des Arbeitsministers Bauer mit dem Gewerkschaftsrat und den Bergarbeiterorganisationen wurde festgestellt, daß das allgemeine und Spezialitäten betreffende Generalfreistimmungen noch keine Forderungen der Gewerkschaften, auch nicht den in Betracht kommenden Regierungsstellen überreicht hat. Diese ungewöhnliche Tatsache beweist ebenfalls, daß dieser Streik von Subjekten organisiert ist, die das ganze Volk ins Verderben stürzen, nicht aber berechtigte Arbeiterforderungen zur Anerkennung bringen wollen. Arbeitsminister Bauer und die Vertreter der Bergarbeiterverbände haben nach stundenlangem Ansprache die Bergverwaltungen bezogen, den Stebenhunderthaus einseitig für den Ein- und Ausfuhr für Unterarbeiten eine Vorkaufung zu bewilligen. Damit ist das Recht der Gewerkschaften die für diese Arbeitstätigkeit unter allen Verhältnissen der Welt. Auch die Erhöhung des Strafenmaßes und der Knappheitspensionen wird alsbald eintreten. Damit sind die hauptsächlichsten wirtschaftlichen Forderungen erfüllt.

Erlassen der Schlichter. Ein Delegiertenkongress der streikenden Bergleute in Kettwig protestierte sehr gegen die in Essen im Beisein der Führer der großen Arbeiterverbände geführten Verhandlungen, da nur die Heuer-Kommission berechtigt sei, zu verhandeln. Ebenso wurde gegen die Verhaftung der Heuer-Kommission und gegen die Verhaftung von etwa tausend Zecharbeiter protestiert. Die Konferenz nahm einstimmig eine Entschließung an, in der es heißt: Die gesamte Bergarbeiterschaft des Ruhrgebietes erhebt fassenden Protest gegen die brutale Vergewaltigung der Vertreter der Bergarbeiter und erwartet von der Regierung die sofortige Freilassung der Willkür der Heuer-Kommission und sämtlicher politischer Gefangenen. Die Konferenz verlangt die unverzügliche Erfüllung der Forderungen der Bergleute und erklärt, daß die Kohlenarbeiten nicht eher wieder aufgenommen werden, bis der Belagerungszustand aufgehoben ist und die Regierungstruppen zurückgezogen sind. Der Streik werde so lange fortgesetzt, bis die Heuer-Kommission seine Beendigung erklärt.

Wichtige Auswirkung der Räterepublik Westfalen. Nach verschiedenen Berichten nach im Ruhrgebiet die Auswirkung der Räterepublik geplant. Sie sollte in der Nacht zum heutigen Tage erfolgen. Durch entsprechende Maßnahmen, besonders durch die Befreiung von Essen, ist diese Absicht vereitelt worden. Dennoch an dem Plan beteiligte Personen sind verhaftet.

Mitteldeutsches Braunkohlebecken. Die Deutscher-Kohle- und Braunkohleindustrie sind den neuen Abkommungen über den Eintritt in den Generalfreistritt. Die Abkommungen eine Mehrheit gegen den Streik ergeben. Innerhalb der Bergarbeiterschaft besteht wenig Meinung für die Abkommungen der Arbeit.

Die Ruhrkohle, wo gleichfalls Generalfreistritt ist, wurde nicht in Essen eingegangenen Berichten die Räterepublik ausgerufen.

Die Ruhrkohle, wo gleichfalls Generalfreistritt ist, wurde nicht in Essen eingegangenen Berichten die Räterepublik ausgerufen.

Die Ruhrkohle, wo gleichfalls Generalfreistritt ist, wurde nicht in Essen eingegangenen Berichten die Räterepublik ausgerufen.

Die Ruhrkohle, wo gleichfalls Generalfreistritt ist, wurde nicht in Essen eingegangenen Berichten die Räterepublik ausgerufen.

Die Ruhrkohle, wo gleichfalls Generalfreistritt ist, wurde nicht in Essen eingegangenen Berichten die Räterepublik ausgerufen.

Die Ruhrkohle, wo gleichfalls Generalfreistritt ist, wurde nicht in Essen eingegangenen Berichten die Räterepublik ausgerufen.

Die Ruhrkohle, wo gleichfalls Generalfreistritt ist, wurde nicht in Essen eingegangenen Berichten die Räterepublik ausgerufen.

Die Ruhrkohle, wo gleichfalls Generalfreistritt ist, wurde nicht in Essen eingegangenen Berichten die Räterepublik ausgerufen.

Der 1. Mai Nationalfeiertag.

Der Staatsrat hat am Donnerstag der Einbringung eines Gesetzes für Feiertage des 1. Mai als Nationalfeiertag an der Nationalversammlung angetreten.

Das Gesicht des Friedens.

Paris, 10. April. Nach dem diplomatischen Situationsbericht hat der Vizepräsident gestern die von dem Redaktionsausschuß vorbereitete Formel für das Statut des Saarbezirks geprüft und in ihrer Gesamtheit angenommen. Diese Formel gibt Frankreich politische und administrative Garantien, die keine Wiederholung zulassen. Morgen wird der Vizepräsident die Prüfung der Frage der Wiedereröffnung wieder aufnehmen und den Bericht beschreiben, der durch die Finanzjahrverhandlungen auf folgender Basis festgelegt wurde: 1. Sofortige Zahlung von 25 Milliarden Entschädigung durch Deutschland, zahlbar in Gold, in Rohmaterialien und in Guthaben im Ausland. 2. Zeichnung eines Guldscheins durch Deutschland, welcher die einstufige Forderung der Alliierten auf 150 Milliarden anerkennt. 3. Zahlung von Jahresrenten ab 1919, welche jedes Jahr festzusetzen sind, die aber nicht niedriger sein dürfen als ein im Verträge vorgegebener Prozentsatz.

Ein solcher Vertrag geschlossener Friede wird niemals ein dauerhafter sein können, das sollte man sich in Paris wohl überlegen.

Der Rücktritt des Finanzministers.

Weimar, den 11. April 1919. Der Reichsminister der Finanzen Schiffer hat vor mehreren Tagen sein Rücktrittsgesuch eingebracht, da er den Einflüssen der Regierung, insbesondere die Sozialisierungsmaßnahmen zu verhängnisvoll für die finanzielle Gründung des Reiches hält und die Verantwortung für sein Scheitern nicht mehr zu tragen wünscht. Die Ministerkollegen haben in einer langen Kabinetsitzung versucht, Herrn Schiffer umzustimmen. Es ist ihnen bisher nicht gelungen. Wie wir hören, soll von seiner Fraktion noch einmal ein letzter Versuch gemacht werden. Falls Herr Schiffer auf seinem Rücktritt besteht, würde wahrscheinlich Herr Gotha sein Nachfolger werden und der ehemalige Staatssekretär Zernberg das Reichsamt übernehmen. Der Vizepräsident der Nationalversammlung hat unter dem Eindruck der komplizierten innenpolitischen Lage beschlossen, die Verhandlung der Nationalversammlung aufzuheben und die Verhandlungen zum mindesten bis Dienstag weiterzuführen. Wahrscheinlich wird dann eine kurze Dispersaule eintreten. Gleich nach Ostern werden die Sitzungen wieder aufgenommen werden.

Fortführung der Sozialisierung.

Berlin, 8. April. (Amtlich.) Die Sozialisierungskommission hat ihr Mandat in die Hände der Regierung zurückgelegt. Die Wünsche ist weniger in inhaltlichen Gegenständen als in persönlichen Empfindungen der Sozialisierungskommission zu suchen. Der Reichswirtschaftsminister hatte bei dieser Lage der Dinge in einem Schreiben an die Sozialisierungskommission betont, daß er die Möglichkeit eines gezielten Zusammenarbeitens immer mehr im Auge habe. Die Sozialisierungskommission hat aus dieser Auffassung des Herrn Ministers Befriedigung gezogen und ihr Mandat niedergelegt. Die Regierung wird nun mit der Arbeit an den Sozialisierungsmaßnahmen beginnen, die notwendig sind, um die weitere gemeinschaftliche Organisation der deutschen Volkswirtschaft allen durchzuführen.

Das internationale Arbeiterrecht.

Der deutsche Entwurf von Bestimmungen eines Arbeiterrechts ist nunmehr entsprechend für den Friedensvertrag über internationalen im Reichsorganisationsausgearbeiteten Programm fertiggestellt worden, um von den deutschen Parteien bei den Friedensverhandlungen vorgelegt zu werden. Die Verhandlungen hierzu finden in Paris auf dem Sozialistenkongress und der Generalkonferenz Beschluß für eine internationale Regelung des Arbeiterrechts angenommen worden, die im allgemeinen mit dem deutschen Programm übereinstimmen. Sollte bei den Friedensverhandlungen der Druck lauter werden, diese Beschlüsse den Verhandlungen zugrunde zu legen, so würde von deutscher Seite voraussichtlich nichts dagegen eingewendet werden.

Die Schuldigen an Minderungen und Ausföhrungen.

Von den Unabhängigen ist in allen Variationen gesagt worden, an den in Halle vorgekommenen Minderungen und Ausföhrungen seien die Regierungstruppen schuld, denn bevor sie eintrafen, ist nichts vorgekommen. In Magdeburg ist nun genau das gleiche passiert, wie in Halle, aber dort ist das erste Mal gefolgt, fünf Störungen, die von den Unabhängigen herkommen, bevor die Regierungstruppen nach Magdeburg kamen. Unter dem Schein politischer Kämpfe (Sturm auf die Volkshäuser) glauben Minderer ihr Handwerk ungehindert treiben zu können. Die Lebensmittelpreise sind ausgearbeitet worden, und wie in Halle fanden sich auch in Magdeburg Leute, gedankenlos, erbitterte Menschen, die solches Tun für recht halten. Die Gedankenlosen müßten aber doch, gerade wenn sie die bei solchen Räuberzügen vernichteten Lebensmittel sehen, zur Vernunft kommen und die rechten Worte für solches Gebahren finden. Und kommt das Geschloßene nur der Willigenheit zugute? Keine Spur! Die Einföhrer denken gar nicht an die Not der Arbeiter. Sie wollen verdienen, und während sie an den Straßenden über den Hunger schimpfen, streifen sie für ein Hundstafel 35 Mark an, verlangen die Rubel mit 5 Mark, kurz bevor das Geld in der Schamotischen Weise. So bringen diese Räuber der Massen die schändlichen Nahrungsmittel unter das hungernde Volk. Die es am nötigsten hätten, können die Diebstahler gar nicht beachten. Die Eindringlinge arbeiten also für die Wohlhabenden.

Die sabbatliche Sozialdemokratie und die Räterepublik.

Die Auffassung, daß der sabbatliche Sozialismus die Grundlage für die Räterepublik bilden sollte, ist falsch. Im Gegenteil wurden bei einer namentlichen Abstimmung über die Erklärung der Räterepublik 218 Stimmen dagegen und nur 80 Stimmen dafür abgegeben. Bei einer zweiten Abstimmung, die das Einverständnis über die Erklärung einer Räterepublik Bayern zum Ausdruck bringen sollte, unter der Voraussetzung, daß die drei sozialistischen Gruppen sich zu einem gemeinsamen Programm und gemeinsamen Vorgehen zusammenfinden würden, ergab sich eine Zustimmung. Da aber die Voraussetzung dieses Beschlusses nicht eingetreten ist, so kann dieser Beschlusses keine grundsätzliche Bedeutung zugeschrieben werden. Darüber hinaus aber ist festzustellen, daß der sabbatliche Sozialismus eine endgültige Entscheidung über die Räterepublik der Landesversammlung angewiesen hat und zu diesem Zweck auch für die Landesversammlung Delegationen entsandte. Diese Landesversammlung hat dann mit 47 gegen drei Stimmen die Erklärung der Räterepublik Bayern abgelehnt. Die Behauptung, daß die Sozialisten sich für die Räterepublik erklärt hätten, ist demgemäß in das Gebiet der politischen Fabel oder richtiger wohl in das Reich der politischen Agitationsmittel der Unabhängigen zu versetzen.

Die bayerischen „Volksführer“.

Wenige Tage nach dem November-Sieg der Revolution prägte Karl Rautsky das Wort, die sofortige reiflose Durchföhrung des Sozialismus nach bolschewistischem Muster würde Deutschland in ein Tollhaus verwandeln. Damals stimmte ihm ein großer Teil der Unabhängigen noch zu, ob es jetzt noch der Fall ist, bleibt dahingestellt. Jedenfalls scheint die neue Münchener Regierung ernstlich beabsichtigt zu sein, das Tollhaus auch äußerlich zu markieren. Ueber die Persönlichkeiten der mitgewordener hysterischer Literatur, die die Räterepublik in der geistigen Welt, die heutige Münchener Regierung, die sie schon das Nötige getan worden. Das verlohnt es sich, die anderen Neuererscheinungen der Münchener Regierung zu betrachten.

Wollte in das Tollhaus postend ist auch der Finanzminister Silvio Gellert, der vor dem Krieg Schritte über die Theorie des Geldes schrieb, die in allen wissenschaftlichen Kreisen Freiheit und Widerspruch erregten. Namentlich auch von sozialistischer Seite wurden die Theorien Gellerts als gänzlich unhaltbar und unwissenschaftlich kritisiert. Seine Beschäftigung zum Finanzminister dürfte damit erloschen sein.

Bei der Ausübung der Räterepublik in Augsburg spielte als Führer ein Dr. Gotha eine Rolle, der aus dem Reichsamt der Räterepublik in Augsburg hervorgegangen ist und hat die niederen Weihen glänzend über sich ergießen lassen. Kurz vor dem Krieg trat er aus dem Orden aus und befestigte sich in Augsburg als Literat. In den ersten Kriegsjahren schrieb er für die Augsburgischen Nachrichten Gedichte zum glühendsten Patriotismus und nationalstimmigen Ueberzeugung. Als die altdiesige Höhe gegen Willens Vermittlungsverträge eintrat, war einer der wütendsten Kräfte gegen Willens in Augsburg der genannte Dr. Gotha. Jedoch konnten ihm diese literarischen Leistungen nicht aus seinen eigenen Vortragsveranstaltungen bringen, die in Augsburg noch immer waren. Wie es scheint, geht sein literarischer Ruhm in die Zukunft über. So sehr die Leute aus, welche an die Stelle der in Parteidiensten ergrauten „Berater“ treten.

Berücksichtigung der Kohlenbergwerke in England.

Amsterdam, 10. April. Der Mitarbeiter der Times für Arbeiterfragen schreibt, daß die Bergwerksbesitzer den Plan der gemeinschaftlichen Verwaltung der Kohlenbergwerke aufgegeben haben und bereit sind, ihre Kohlenbergwerke verstaatlichen zu lassen, wenn das Parlament ihnen eine gebührende Entschädigung zuerkennt.

Deutsche Nationalversammlung.

Weimar, 11. April. Tagesordnung: Anträge. Abg. Baerens: Die Stadt Berlin müßte wirtschaftlich zusammenfassen wenn sie für die ärmlichen Unruhehaften zu helfen hätte. Geheimrat Freiberger v. Wenzel: Eine Vorlage, die eine Verteilung an die Staat und Gemeinde vorzöge, wird demnach vorgelegt werden. Abg. Brabant (Dem.): fordert eine gezielte Neuregelung der Vorzüge für die Kriegsbefähigten und ihre Hinterbliebenen. Oberst Wais: Bis es zur Neuregelung kommt, die unbedeutend notwendig ist, werden die schlimmsten Schäden im Vermittlungsgebiet gemindert. Abg. Dr. Plüsch (D. Vp.): freut die Regierung, als sie demnach ist, vorläufig in die Verteilung des Zeitungsdrahtpapiers an dem bisherigen System der Kontingierung festhalten. Geheimrat Trendelenburg: Eine Aushebung der Kontingierung beschneidet die Reichsregierung nicht, um die Verteilung an die Arbeiter und mittlerer Zeitungsbetriebe zu verbinden. Es muß jedenfalls bald geteilt werden, daß die Kontingierung auch nach im nächsten Vierteljahr, wenn auch wesentlich gemindert, bestehen bleibt. Es folgt die erste und zweite Beratung des Geheimgesetzes über die Kontingierung. Reichsminister Geheimrat Köhne begründet die Vorlage der Reichstagskommission sollte sie nicht für möglich, sondern angesichts der Kohlenarbeit für unumgänglich notwendig. Ministerialdirektor Köhne erklärt namens der bayerischen Regierung, daß die Kontingierung nicht die Verteilung der Vorzüge an die Arbeiter ist. Sie können nicht sein, wenn die Regierung die Vorzüge zurückzieht. Abg. Dieck (Str.): Nützt dem Reichsministerialkommissionär will sein wenig in Deutschland die Kontingierung. Abg. Dr. Hartmann (Dem.): Bis jetzt betrachte ich die Vorlage im Interesse der Kontingierung. Abg. Koch-Weserburg (Dem.): Der größte Teil meines Freundes wird die Vorlage ablehnen. Ein Schlußantrag wird angenommen. Der Entwurf wird abgelehnt. Es folgt der Gegenentwurf über die Aushebung von Kontingierung zum Reichsamt. Abg. Grünwald (Dem.): Meine Fraktion begrüßt den Gegenentwurf, weil er sozialer Vorzüge den Kriegsteilnehmern gegenüber dient. Wir wünschen nur, daß die Verteilung des Einkommens nicht zu einer dauernden Festlegung führt.

Walhalla-Operetten-Theater.
Anfang 7.10 Uhr:
"Der Rastelbinder."
Sonntag 2 1/2 Uhr
zum letzten Mal:
Zwerg Nase
Märchen-Pöse m. Gesang.
Kasse ab Sonntag 10 Uhr
ununterbrochen.

Stadt-Theater
Sonntag den 12. April 1919,
nachmittags 3 Uhr
Volksvorstellung
bei kleinen Preisen:
Fladsmann als Erzieher.
Komödie von Otto Ernst.
Abends 7, Ende 10 1/2 Uhr:
Das Mädchen der Eremiten.
Komische Oper v. Mailart.
Montag den 14. April 1919,
Anfang 7, Ende 10 1/2 Uhr:
**Die lustigen Weiber
von Windsor**
Komische Oper v. Nicolai.

Frühjahrs-Bestellung
Späten,
Schaukeln,
Marken,
Häcken,
Gabeln,
Glocken
usw.
Sind Sie sehr vorteilhaft bei
Otto Sparmann,
neben d. Walhalla.

Chalio-Theater.
Geisstr. 2924
des Stadttheater-Veranst. d.
Sonntag den 13. April 1919
abends 7 Uhr:
Benjoni Schöner.
Schmaak von Jacob und Rauf.

Hippodrom
Wintergarten. 2907
Direktion: Georg Arndt.
Täglich ab nachm. 4 Uhr
**Grosses Reit-
und Sport-Fest.**
Heute abend 7 Uhr
Grosser Kavalierball.



Zoo.
Sonntag den 13. April 1919,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
Militär-Konzert
angeführt vom
Trompeterkorps des
Manof. Regiments.
Nr. 76.
Leitung: Obermusikmeister
K. Steuer.
Eintrittspreise:
Erwachsene 1,- Mark
Kinder 0.50

Apollo-Theater
Heute u. täglich 7 1/2 Uhr:
**Der ersten Liebe
gold'ne Zeit.**
Debut von S. Göttert.
Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr
bei kleinen Preisen:
„Das Farmermädchen“
Jefferson M. Wallen
Mittw. u. Sam. beide Breiten
Vorverk. u. 9-1 u. 5-7

„Wie werden wir wieder reich?“
von Erich Kuttner.
Preis: 0,20 Mark.
Buchhandlung der Volksstimme.

Leipzigerstr. 88.
Fennruf 1224.

**Alle Promenade
ita.**
Fennruf 5736.

**Der Meister-Detektiv
Joe Deebis**
in seinem letzten er-
gebnisvollen Abenteuer:
**„Das Auge
des Götzen“**
— 4 Abteilungen —
Vorführung: 3.00 4.40 7.00 9.20

Angelfreunde
Reizendes Lustspiel in
3 Akten mit
Rudi Wehr.
Vorführung: 4.00 6.10 8.20.

**Messter-Woche
Nr. 13.**
Beginn: 3 Uhr.
Die
Abendvorstellung
beginnt 8.10 Uhr.

Aphrodite.
Das Problem der Liebe.
Lust und Leid einer
Künstlerleidenschaft.
Dramatisches Schau-
spiel in
6 Abteilungen.
Herrliche Aufnahmen
von der dramatischen
Kiste und ihren heis-
seligsten Bewohnern
Ueberraschende
und interess. Handlung.
Vorführung: 3.00 4.40 6.30 8.30.
Dutzend sowie Frei-
karten haben keine
Gültigkeit.
Infolge starken An-
dranges bitten wir die
Nachmittags-Vorstel-
lungen besuchen zu
wollen.
Beginn: 3 Uhr.
Die
Abendvorstellung
beginnt 8.20 Uhr.

**Reparaturen
an
Uhren**
Übernimmt bei feiner Ausführung
zu normalen Preisen
Karl Unger, Altmader,
Rf. Rianer, 18 (dicht a. Markt)
und Gr. Steinstr. 83 (gegenüber
Barthelstr. 1. 2096

Gut erh. Klappwagen
Sonntag Vorm. u. 9-12 u. verk.
Anngerweg 7, III. 1.

Neue Möbel!
Vollständige
**Herrenzimmer-
Einrichtung**
dunkel Eiche
1800 Mk.
**Stübenzimmer-
Einrichtung**
dunkel Eiche
2600 Mk.
Rüben-Einrichtung
450 Mk.
Vollständige
**Schlafzimmer-
Einrichtungen**
1250 Mk.
bekannt
Friedrich Peitcke,
Geisstr. 26. 2962

Sie kaufen beim Fachmann direkt ab Fabrik.

**Modellhut-
Ausstellung**

1919

Garnierte Hüte

in den Filialen:
Leipzigerstrasse (Ecke Poststrasse)
Merseburgerstrasse 161
Geiststrasse 15.
Eigene Presserei.

Moderne Formen, Fernspr. 4330.

Franz Zenk - Halle S.
Stroh- und Filzhutfabrik.

Café Monopol
Größtes, vornehmstes Familiencafé, gegenüber dem Stadttheater
Münchener und hiesige Biere.
Erstklassige Erfrischungen und Getränke, sowie
süßliches Frucht-Eis in und außer dem Hause.
Jeden Nachmittag die beliebten, vornehmen
Damen-Kaffee-Kränzchen.
2952 H. Schumann.

Das neue große stimmungsvolle
Konzert-, Kaffee- u. Speisehaus
„Alt-Heidelberg“
Geisstr. 5 (früheres Café) Geisstr. 5
gegenüber den angenehmen Aufenball bei rechtl. Künstler-Songst.
Morgen Sonntag 11 1/2 Uhr 2963

Frühschoppen-Konzert.
Mittagessen — Abendessen.

Restaurant und Kaffee
Lauchstädterstrasse 15, Feuerwache Süd,
Ecke Diebenauerstrasse.

Eröffnungsfeier
heute Sonnabend, den 12. d. Mts.
Gute Speisen u. Getränke.
Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Wir werden Kochen und Witz unsere Freunde,
mein Unterhalten unterstützen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Witwe Hulda May geb. Kuhlbank
2961 frühere Wirtin u. Restaurant „Zum Dorfbrunnen“
Fennruf 4328. Fennruf 45.

Schluss
der
Anzeigen-Annahme
vormittags 10 Uhr.

Neueste Eingänge in grosser Auswahl:

Jackenkleider
in blau, schwarz und farbig,
moderne Formen . . . von Mk. 225 an

Jacken und Mäntel
in Wolle u. Seide, moderne Formen
von Mk. 65 an

Blusen
in Wasch-Volle, Batist, weiss, schwarz
und allen modernen Farben v. Mk. 29 an

Garnierte Kleider
in weiss und allen modernen Farben
u. Stoffen, elegante Ausfüh. v. Mk. 75 an

Imprägnierte Mäntel
in Seide, moderne Farben u. leucht.
Formen von Mk. 195 an

Blusen
Taffel, Crapè de ohne, Voile-Ninon
Kunstseide, mod. Farben . von Mk. 49 an

Kleiderröcke
in Wolle und Seide, alle modernen
Farben und Formen . . . von Mk. 49 an

Seidene Strickjacken
in allen modernen Farben und
Formen von Mk. 225 an

Morgenröcke, Matinees
in Volle Wollmusseline, Krepp und
Seide, elegante Ausfüh. von Mk. 42 an

Backfisch- und Kinder-Kleider
in Seide und allen modernen Stoffen.

Brummer & Benjamin
Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Lesen müssen Sie

daß wir nur nach Markts- und Börsenpreisen kaufen und zahlen:

Werkstoff-Campen	Kilo 20-30 Pfg.	Woll-Strumpfabfälle	Kilo 2.000
Knoschen	" 12 "	Schafwolle	" 4-6 "
Zackgen	" 8 "	Reuschfabfälle	" 2.00 "
Spinnabfälle	" 16 "	Rauschseife,	" 2.00 "
Stücker, Fettsagen	" 16 "	trock. u. gep.	" 2.00 "
Schmelzseifen	" 5 "	Meßin	" 1.50 "
Malzinsengut	" 10 "	Rotguth	" 3.00 "
Oleogut	" 6 "	Kupfer	" 3.50 "
		Wiel und Zink	" 0.50 "

Theuring & Ackermann

Nur Triftstraße 24. Tel. 4363.
Auf Wunsch freie Abholung.
Jeder Meter, wer uns 10 Kilo Waren, außer Sapir und Eisen und Juleit mitbringt, erhält 1 Mark extra. 2582

Fabrik Nr. 3809

Aluminium

kaufen Sie billiger bei grüster Auswahl in nur bestbewährter Ware im I. Aluminium-Sondergeschäft **Aluminium-Kiessler** neben - Brüderstr. 16 - gegenüber Löwen-Apotheke.

Streng reelle Bedienung.

Tanzunterricht!

Traxdorfs Tanz-Lehranstalt „Gold. Hirsch“
Leipziger Str. 63 Fernsprecher 9583

seit 25 Jahren bestehend.
Ein neuer Kursus für Anfänger beginnt am **24. April 1919, 8 Uhr abends.**
Gründliche Ausbildung in allen modernen Tänzen, Art und des Körpers, guten Benehmen usw.
Rechtzeitige Anmeldungen erbitlen
Albert Nicolaus und Frau,
Mitglieder des Bundes Deutscher Tanzlehrer.

Irrigatoren
(Spül-
kannen)
in allen
Preis-
lagen.
Gemal-
Schläuche,
La-Fabrikat
Jahres-
Rollen
gr. Auswahl
Leitbind.,
Verband-
stoffe
Mull,
Flanell,
Irisol-
schlauch,
Diamant-
webers
Leat-
Binden,
Spül-
apparate,
Spülpapier,
Gummil-
Reitstoffe.
C. Klappenbach
Gr. Ulrichstrasse 41,
Ecke Kaulenberg.

Impfe Mittwochs 3-4 Uhr.
Sprechstunden: Wochentags 8-9 und 3-4 Uhr
Sonn- und Feiertags nur in dringenden Fällen.
Dr. Schober, Königstraße 7.
Fernsprecher 1438. 2957

Am Ostersonnabend, den 19. April,
bleiben die Kassen und Geschäftsräume
sämtlicher Mitglieder der
Vereinigung Hallescher Bankfirmen
geschlossen.

Möbel

hauptsächlich **Schlafzimmer-
Einrichtungen**, bestehend aus:
Schrank mit oder ohne Spiegel,
Marmor oder Waschtisch, 2 Ber-
tensmatratzen, mit od. ohne Nach-
schränkchen liefern wir in jeder
Preislage

auf Teilzahlung
auch Rücken in vielen Farben
und Mustern.
Grosse Auswahl
in einzelnen Möbeln.
Bequeme wöchentliche oder monatliche Ratenzahlungen, die nach Wunsch der Käufer fest-
gesetzt werden.

Eichmann & Co.
Halle a. S.
Größt. Waren- u. Möbel-Kredithaus
Gr. Ulrichstrasse 41, Eingang
Schulstrasse.

Royal F B-Corsets sind die besten.

Elvira,
langes, modernes Korsett
aus sehr festem Drell,
auch grosse Weiten
vorrätig
29.50

Hanna,
moderne Form,
aus hellem Drell,
mit waschbaren Säbten,
oben kurz, unten sehr lang
35.00

Isabella,
sparte Formen aus prima Drell
und rostfreier Einlage,
sehr lang nach unten,
hell- und dunkelfarbig
39.00

**Grosse Stein-
strasse 83.**

Landhausstiedung

auf dem **Hopfenberge** in **Ammendorf**.
Für das zur Landhausbesitzer in hervorragendem Masse
geeignete Gemeindegebiet des Hopfenberges hat die Gemeindeverwaltung
einen Sanierungsplan ausgearbeitet.
Der Hopfenberg, auf dessen Wäldern sich die Hainbäume (Eichen)
finden, liegt am Uferufer in unmittelbarer Nähe der Hallescher
Eisenbahn Halles-Oberborsdorf und nördlich der Eisenbahnlinie.
Vom Hopfenberg weiter herrlicher Blick
in die Saale-Elfster-Aue, auf die Auendörfer,
die Gartenstadt Schkopau und das Burgholz.
Reine Luft.
Wasserleitung, Gas, Elektrizität und
Kanalisation vorhanden.
Hauptaufpreis 7 bzw. 9 Mark pro qm einschließlich
Eisenhaus und Kanalisationsarbeiten.
Baupläne und Verkaufsbedingungen bei der Gemeindeverwaltung
Zimmer Nr. 4, wo auch die Kaufverträge abgeschlossen werden.
Ammendorf, den 10. April 1919.
Der Gemeindevorsteher.
Hahn.

Privatier
bei Mk. 15-20 000 auf Water
oder Haus aussteigen. Di-
n. A. R. 250 u. d. Exp. d. Die-
Mk. 50000
als Hypothek aussteigen. Di-
n. U. W. 760 u. d. Exp. d. Die-

Das Vaterland ruft!

Zur Aufstellung von Freiwilligen-Verbänden können sich alle selbstthätigen, moralisch einwandfreien Männer als **Freiwillige** melden. In Betracht kommen militärisch ausgebildete des Jahrgangs 1900 und ältere, sowie unangehörte des Jahrgangs 99 und älter.
Im Korpsbereich werden Freiwilligen-Verbände mit Vertrauensleuten bei **jedem Truppentheil** aufgestellt. Alle Waffengattungen (Infanterie, M.-G.-Schützen, Kavallerie, Artillerie, Pioniere, Minenwerfer, Nachrichtenruppen, Flieger, Kraftfahrer, Eisenbahner, Sanitäts-Personal und Train) werden benötigt.
Wünsche auf Einstellung bei einem bestimmten Truppentheil mit Kameraden und Freunden zusammen werden möglichst berücksichtigt.
Die Freiwilligen-Verbände sollen den Stamm für die zu gründende **Reichswehr** bilden und die Überlieferung der alten, ruhmreichen Regimenter bzw. Bataillone. Wer also trotz an seinem alten Truppentheil hängt, mit dem er gekämpft und in dessen Reihen er für das Vaterland gekämpft hat, der melde sich in erster Linie.
Vorläufig gelten dieselben Bedingungen wie bei den übrigen Freiwilligen-Verbänden, später die Bestimmungen für die Reichswehr.
Alle Truppteile, Garnison- oder Bezirkskommandos gehen weitere Auskunft. Militärpapiere sind mitzubringen.
Der Kommandierende General d. IV. W. R. Der Zentral-Postulant des IV. W. R.
d. Reichs. d. Post. 12804

Gustav Speck, Halle a. S.

vorm. Rud. Speck
Älteste u. bewährteste Geldschrank-Fabrik d. Provinz.
Vielfach prämierte Fabrikate.

Gegründet 1864.
Telephon 6284.

HALLE a. S.

Waffen- und Transporte werden sachgemäss ausgeführt.